

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE

AUSGABE 4 | DEZ. 2021 BIS FEBR. 2022



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

gemeinsam

„Alles muss klein beginnen“



● ● ● ● ● EDITORIAL

Alles muss klein beginnen 3

● ● ● ● ● TITELTHEMA

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ... 4

● ● ● ● ● UNSERE KITAS

KITA Mariae Namen 6

KITA St. Josef 8

KITA Heilig Geist Lamboy 10

KITA St. Marien 12

KITA Heilig Geist Großauheim 14

KITA St. Laurentius Großkrotzenburg 16

● ● ● ● ● RUBRIK

Gesichter der Gemeinde 18

● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE

Firmkurs 2022 19

Angebote für Senioren 21

Ortskirchgeld 22

Krippenfeiern am Heiligen Abend 29

Taufen und Hochzeiten 30

Sternsingeraktion 2022 38

● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN

Kinderwortgottesdienste • Familiengottesdienst

• Erstkommunionvorbereitung 2022 23

IM ADVENT: Openair Adventsgärtlein •

„Ansprechbar“ • Adventsmusik • Ökumene 24

Weihnachtsbaum schmücken • Friedenslicht

Weihnachtsbaumverkauf der Pfadfinder 26

Zukunftsplan: Hoffnung – Weltgebetstag 2022 41

● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER

Gedenken an unsere Verstorbenen •

Nachruf Dr. Walter A. Dietrich 33

● ● ● ● ● GRUPPEN UND KREISE

Projektgruppe Kamerun 34

Gutes Geld trägt Früchte • Weltladen 35

Lesetipp der Bücherei St. Laurentius

Großkrotzenburg 40

● ● ● ● ● SCHULE UND GLAUBE

Mädchenrealschule St. Josef:

Viele kleine Schritte ... 36

● ● ● ● ● RÜCKBLICK

Laurentiusfest • Aktionstage für Kinder 42

Erntedank • Elisabethmedaille 43

Fatima-Messe • Firmfahrt 2021 •

Erstkommunion in Mariae Namen 44

Franziskusfest 45

● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE

in der Adventszeit 27

in der Weihnachtszeit 31

Gottesdienstzeiten 47

● ● ● ● ● KONTAKTE | ANSPRECHPARTNER 48

IMPRESSUM ■ **HERAUSGEBER** Kath. Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stickel | www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Henriett Horváth · Birgit Imgram · Norbert Klingler · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma · Ute Helfrich | **ANZEIGEN** Heike Wegner-Repke **FOTOS** AdobeStock.com · pixabay.com · Birgit Imgram · Norbert Klingler | **LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke | **DRUCK** Druckerei Kümmler KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 5.500 Stück | **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■ GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER, DAS MIT DEM BLAUEN UMWELTENGEL AUSGEZEICHNET SOWIE MIT DEM EU ECO-LABEL UND FSC®-ZERTIFIZIERT IST.



Alles muss klein beginnen

Alles muss klein beginnen. So lautet das Motto dieser Ausgabe unseres Magazins. Und sicher können Sie damit etwas verbinden. Denn jede und jeder von uns kommt als Säugling auf die Welt. Ganz klein, angewiesen auf die Hilfe von Vater und Mutter. Manche schlafen den ganzen Tag, andere weinen laut und viel. Doch nach und nach entdecken die Kinder ihre Welt. Sie lernen, Menschen zu erkennen, fangen an, sich zu bewegen, erst auf allen Vieren, dann auf zwei Beinen. Sie lernen, zu sprechen und ihre Meinung zu äußern. Im Laufe der Zeit werden sie immer selbstständiger, finden ihren eigenen Platz und stehen ihren Mann und ihre Frau. Manche werden selbst Eltern und der Kreislauf beginnt von Neuem. Alles muss klein beginnen. Auch manche unserer Aufgaben und Verpflichtungen müssen uns erst einmal klar werden, sich entfalten und wir müssen sie uns zu eigen machen. Ob im Beruf oder in der Freizeit, ob bedeutend oder weniger bedeutend: alles muss klein beginnen.

Es gibt aber auch die Erfahrung, dass das nicht funktioniert. Ich fühle mich ziellos und haltlos und habe das Gefühl, dass mir nichts gelingt. Es fällt mir schwer, mir eine eigene Meinung

zu bilden, weil mir alles zu schnell geht. Wie soll da aus meinem Kleinen etwas Großes werden?

Jesus kennt jeden von uns und weiß, wie unser Leben aussieht. Er kennt unsere Erfolge, er weiß, wofür wir dankbar sind, und kennt die kleinen und großen Freuden in unserem Leben. Er weiß auch, wo wir nicht weiterwissen, wo wir so richtig am Boden sind. Auf die Frage, wer im Himmelreich der Größte sei, stellt Jesus im Matthäusevangelium ein Kind in die Runde der erstaunten Jünger und sagt: „Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte“ (Mt 18, 4).

Das Ziel des Lebens ist es nicht, groß und fertig zu sein. Jesus ermutigt uns vielmehr dazu, uns immer wieder aufzumachen, um über uns selbst hinauszuwachsen. Der Blick der Großen geht immer wieder nach unten, auf die Kleinen herab. Der Blick der Kleinen aber ist immer erwartungsvoll nach oben gerichtet. Ja, Gott selbst macht es uns vor, wird Mensch als kleines Kind im Stall. Erwartungsvoll schaut er in diesen Tagen auch uns an, seine kleinen Schwestern und Brüder. Wen oder was bringen Sie mit zur Krippe? Ein kurzer Anruf bei jemandem, der einsam ist oder der lange nichts von ihnen gehört

hat, ein aufrichtig gesprochenes „Wie geht es Dir?“, ein stilles Gebet für einen Mitmenschen – kleine Dinge, die in den Augen des Gotteskindes groß sind. In einem Konflikt den ersten Schritt der Versöhnung zu gehen, dem anderen etwas Raum geben, sich zu entfalten – kleine Schritte, die mit Gottes Liebe gegangen neue Wege öffnen können. Ein Dankeschön für eine Selbstverständlichkeit, ein Hilfsangebot für einen Fremden, eine selbstbewusste, aufrichtige Bitte – Gesten, die Großes bewirken können.

Liebe Schwestern und Brüder, mit Weihnachten beginnt etwas Neues. Ganz klein und unbedeutend, von vielen übersehen im armen Stall von Bethlehem. Und doch ist dieser kleine Anfang für alle, die sich erlauben, so klein sein zu dürfen wie dieses Kind, zum Auftakt für etwas ganz Großes geworden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr.



*Ihr Pfarrer
Dirk Krenzer*

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...

Bedrückende Verhältnisse in alten Kulturen

Wenn man ein Buch der Weltgeschichte aufschlägt, so liest man darin so Einiges über große Herrscher, über den Aufstieg und Fall mächtiger Reiche, über große Kriege mit „glanzvollen“ Siegen und vernichtenden Niederlagen. Wenig erfährt man dagegen über Geschichte und Geschichten der ganz normalen Menschen, ihren Lebensumständen, ihren Hoffnungen und ihren oft leidvollen Versagungen. Das Kleine scheint wenig zu interessieren. Und so ist von den ganz Kleinen, den Kindern nämlich, überhaupt nicht die Rede. Sie zählen einfach nicht. Was aber den spärlichen Quellen zu entnehmen ist, zeichnet ein düsteres Bild von den Lebensumständen der Kinder, vor allem in der Antike. Kinder waren schlichtweg das Eigentum ihrer Eltern, zumal der Väter. Im Römischen Reich hatte der „pater familias“ die uneingeschränkte Verfügungsgewalt über seinen Nachwuchs. Ungewollte oder ungeliebte Kinder konnten ausgesetzt oder gleich getötet werden. Man durfte sie verpfänden, als Sklaven oder in die Prostitution verkaufen. Sexuelle Ausbeutung von Kindern war gang und gäbe. Es gab keinerlei Unrechtsbe-

wusstsein gegenüber dem, was heute als sexueller Missbrauch von Justiz und Gesellschaft geächtet ist. Natürlich gab es auch damals eine Mehrzahl von Eltern, die ihre Kinder liebevoll aufzogen. Aber irgendwelchen Rechtsschutz für Minderjährige gab es nicht. Dahinter stand natürlich ein Menschenbild, demzufolge der Mensch nichts anderes als der Spielball launischer Götter war. Und die Familienstrukturen lieferten ein Abbild davon, mit dem Vater in der Rolle eines Halbgottes. In anderen Kulturen der vorchristlichen Zeit sah es nicht viel anders aus.

Jesus bricht Konventionen

Von Anfang hatte das Judentum andere Vorstellungen über Wesen und Würde des Menschen. Der Gedanke, dass Menschen das Abbild Gottes seien, schrieb ihnen eine ganz andere Bedeutung zu. So galt auch jedes Kind schon vom Mutterleib an als Geschöpf Gottes. „Hat nicht einer uns im Mutterschoß geformt?“, so lesen wir im Buch Ijob (31,15). Es war eine entscheidende Entdeckung: Jedes Kind ist ein Gotteskind. Trotz dieser positiven Ansätze sah die Lebenspraxis natürlich auch im alten Israel oft anders aus, weit

entfernt von den religiös begründeten Idealen. So war es auch zur Zeit Jesu. Kinder galten als unreif, unmündig und sie hatten den Mund zu halten. Sie störten nur die Erwachsenen bei deren wichtigem Reden und Handeln. Als Kinder zu Jesus gebracht wurden, reagierten die Jünger entsprechend. Sie wollten die lästigen Kleinen möglichst schnell loswerden. Aber Jesus überraschte sie wieder einmal. Er nahm sie zu sich, segnete und stellte sie gar als Vorbild für Erwachsene hin. „Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.“ (Mk 10,15). Kinder sind offener, unbefangener; sie werden noch geleitet von einem Urvertrauen, das ihnen sagt: „Alles wird gut.“ Erwachsenen ist diese Zuversicht vielfach verloren gegangen. Ohne das kindliche Vertrauen, dass Gott alles gut machen wird, sind Menschen nicht wirklich offen für seine neue Zeit. Das in einem kleinen Kind trotz widrigster äußerer Umstände alles gut werden kann, das zeigt sich in ganz besonderer Weise in dem Kind von Betlehem: Gott wird Mensch, und er wird zuerst angebetet und verehrt in einem hilflosen Kind. Schon von daher musste sich die Einstellung zu Kindern ändern. In der Folge waren dann Kindesaussetzungen,

Im Geist der Schwestern

Lebendige Glaubensweitergabe in einer familiären Gemeinschaft



Fotos: Maurice Radauscher

Die Kita Mariae Namen, gegenüber der Stadtpfarrkirche in der Hanauer Reben-gasse, ist nicht zu verfehlen. Seit 2016 zierte die Außenmauer ein Graffiti-Kunstwerk von „Hanau Radau“. Darstellungen von fröhlichen Kindern auf sonnengelbem Hintergrund zeigen an: Hier geht es Kindern gut.

Ein Detail kann allerdings leicht übersehen werden: Da ist nämlich eine klitzekleine Ordensschwester zu erkennen.

Lange Jahre waren es nämlich Schönstätter Marienschwestern, die die Kita geführt haben. Vor ein paar Jahren haben sie Hanau verlassen. Ein Bildchen auf der Außenwand und Marienbilder an den Innenwänden sind jedoch bei weitem nicht das Einzige, was von ihnen geblieben ist. Im Herzen des Kita-Alltages sind die Schwestern gefühlt noch da.

Sandy Daniels, heute stellvertretende Leiterin und noch nicht allzu lange im

Team, beschreibt es so: „Du spürst den Geist der Schwestern. Ich habe mich bewusst für die Arbeit in dieser Kita entschieden, weil dieser Geist hier einfach gelebt wird. Wenn wir hier liebevoll miteinander umgehen, wenn wir am Morgen und zu jedem Essen mit den Kindern beten, dann nicht weil wir müssen, sondern weil das einfach dazugehört.“

Kita-Leitung Ursula Bleistein ergänzt: „Viele Erzieherinnen sind schon ganz lange da und haben noch mit den Schwestern gearbeitet. Das hat geprägt. Gebet und Glaube, bestimmte Haltungen im Miteinander werden hier authentisch gelebt und weitergegeben“.





Dieser „Geist der Schwestern“ ist von den Erzieher*innen aufgenommen worden und wird weiter gepflegt, damit neue Teammitglieder und die über einhundert Kinder ihn ebenfalls leben können. Tradition im besten Sinne. „Neulich hat ein Kind ganz allein vor unserem Marienbildstock auf dem Außengelände gestanden und gebetet. So etwas berührt“, erzählt Daniels.

Religiöse Bildung ist nicht der einzige Schwerpunkt in der Kita. Bewegungsförderung gehört als wichtiger Baustein mit dazu. „Corona hat uns dabei kreativ werden lassen. Wir turnen jetzt draußen“, erklären die Leiterinnen.

In der Kinderwerkstatt können motorische Fähigkeiten geübt werden. Die Förderung von Sprachkompetenzen so-

wie ein gewissenhafter Umgang mit der Schöpfung sind den Erzieherinnen ganz wichtig.

Für die Eichhörnchen, die in der Nähe der Kita wohnen, wurden Futterhäuschen angebracht. Die Kinder lieben es, die Eichhörnchen zu beobachten.

Auch Integration ist ein Schwerpunkt in Mariae Namen. In jeder Gruppe gibt



KITA MARIAE NAMEN
Rebengasse 2 · 63450 Hanau
Telefon: 06181-23070

107 Kinder aus 19 Nationen
 37 Hortkinder
 5 Gruppen (davon 2 im Hort)
 15 Personen im Team
 (davon 3 Auszubildende)



es sogenannte „I-Kinder“. Dem Team ist wichtig, auf die Bedürfnisse der Kinder individuell einzugehen.

Und dann gibt es noch den Hort mit zwei Gruppen. Besonders stolz sind sie dort auf eine sehr intensive Hausaufgabenbetreuung.

„Am wichtigsten aber ist die Förderung der allgemeinen Sozialkompetenz“, erklärt Ursula Bleistein. „Das ist die Grundlage von allem.“ Und wie das Gebet wird auch der gute Umgang miteinander ganz selbstverständlich vorgelebt von einem Team, das sich selbst als familiär bezeichnet. Und in dem der Geist der Schwestern weiterlebt.

Maurice Radauscher

Kita im Wandel

Kirchort St. Josef und Kita verändern und modernisieren sich



Foto: Kita St. Josef

„Die Möbel möchten wir zukünftig ersetzen“, erzählt Justyna Gadziejewski beim Rundgang durch die Kindertagesstätte St. Josef in der Hanauer Akademiestraße. „Nach vierzig Jahren darf da jetzt ruhig mal was Neues angeschafft werden.“ Sie selbst ist auch neu, die neue Leiterin der Kita. Neu sind in den letzten Monaten auch etliche Mitarbeiterinnen hinzugekommen, die sich nun um die über sechzig Kinder im katholischen Multi-Kulti-Kindergarten kümmern.

Beides gehört hier zum Alltag: die Zusammensetzung der Gruppen aus Kindern mit verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen – und der katholische Glaube. „Wir sind offen für Vielfalt“, erzählt Frau Gadziejewski. Für Kristina Petrovic, eine der neuen Erzieherinnen, begründen sich Toleranz, Vertrauen, Achtung und Respekt vor allen Menschen in eben jenem katholischen Glauben. Deshalb habe sie sich bewusst für eine katholische Kita entschieden. Ei-

nes der Angebote, das in der Zeit nach Covid-19 mit als erstes neu etabliert wird, ist das Religionspädagogische, die Vermittlung des Glaubens in Feier, Erlebnis, Katechese. Der Gemeindefereferent kommt jetzt zwei Mal im Monat mit der Gitarre in die Kirche oder die Kita, trifft die Kinder, feiert Gottesdienst und singt mit ihnen religiöse Lieder, erklärt den Glauben.

Das tun auch Erzieherinnen wie Carmen Willerscheidt. Sie ist eine Konstante in dieser Zeit der Erneuerung. 1995 kam sie als Auszubildende zum Team. Auch damals war die Kita St. Josef in einer Umbruchphase, erzählt sie. „Damals begann eine spannende Reise, auf der ich mich



Mit Wertschätzung und Spaß

Wie die Kita im Lamboy Kindern und Familien begegnet und sie unterstützt



es ihr auch schon um diese Fragen: „Wie können wir als Kita mit Familien mit so vielen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen einen gemeinsamen Nenner herausarbeiten? Und wie können wir von diesem aus Zukunftsperspektiven für die Kinder entwickeln, in denen sie glückliche Menschen sind, die ihre Fähigkeiten gewinnbringend in die Gesellschaft einbringen können?“

Für Ute Wachter ist klar, dass in der frühen Kindheit die Weichen für solch ein Leben gestellt werden. Deshalb gibt es zum Beispiel die regelmäßigen Besuche im Umweltzentrum Hanau oder ein Gartenprojekt der Hortkinder mit Gemeindereferentin Brigitte Tabor. Denn nur, wer als Kind die Schöpfung kennen

„Unsere Einrichtung ist ein Mikro-Kosmos der Begegnung mit Kulturen aller Art und ganz verschiedenen Menschen.“ So beschreibt Leiterin Ute Wachter ihre Kindertageseinrichtung Heilig Geist im Lamboy. „Wir hatten schon immer viele Nationen hier. Das ist bereichernd und herausfordernd zugleich.“ Wenn Frau Wachter „immer“ sagt, dann meint sie das auch so. Seit 38 Jahren leitet sie „ihre“ Kita Heilig Geist. Und immer ging





Fotos: Maurice Radauscher

und lieben gelernt hat, wird sie als erwachsener Mensch bewahren. Deshalb gibt es zweimal im Jahr eine Projektwoche zur gesunden Ernährung. Denn wer sich als Kind schon nicht gesund ernährt, kann im Erwachsenenalter gesundheitliche Probleme bekommen. Deshalb ist auch die Religionspädagogik so wichtig – nicht separiert in religiösen Einheiten, sondern als Haltung im Alltag. Damit schon in der Kindheit eine Begeisterung für den Glauben geweckt werden kann. Bereichernd ist dabei, dass die Gemeindefreferentin das Büro Tür an Tür mit der Kita hat. „Frau Tabor kennt die Kinder beim Namen“, so Wachter. „Dadurch entsteht schon früh eine Beziehung zur

Kirche“. Auch die Gottesdienste der Kita sind dadurch noch mal intensiver. Das sei Wertschätzung, die auch die Erzieherinnen leben würden. Kinder sollen dies spüren. Und von den Eltern gäbe es auch entsprechende Rückmeldungen, dass die Kita Heilig Geist so etwas ausstrahle.

KITA HEILIG GEIST HU-LAMBOY
Lamboystraße 24-30 · 63452 Hanau
Telefon: 06181-135 62

75 Kinder, 20 Hortkinder aus
 ca. 20 Nationen

3 Gruppen und 1 Hort-Gruppe
 2 Erzieherinnen pro Gruppe + Leitung
 + Auszubildende und Praktikantinnen

Eine Besonderheit ist die langjährige und gute Kooperation mit der Gebeschus-Schule, die der Kita unter anderem die Turnhalle zur Verfügung stellt. Achtzig Prozent der Kinder von Heilig Geist werden dort eingeschult oder kommen als Hort-Kinder wieder. Gemeinsam arbeiten beide Einrichtungen daran, den Erziehungsauftrag der Eltern bestmöglich zu unterstützen, im Miteinander und auf Augenhöhe im Sinne der Familien. Spaß ist dabei ganz wichtig: Spaß am Lernen, Spaß an der Sprache, Spaß an der Bewegung. Mit Spaß soll das Ziel verwirklicht werden: dass die Kinder glücklich werden und sich später mal, als Große, gewinnbringend in die Gesellschaft einbringen können. *M. Radauscher*



Das Recht des Kindes

Den Kindern Raum und Zeit geben, Gott und die Welt zu entdecken



Fotos: Kita St. Marien

Wir geben den Kindern die Zeit und die Räume, die sie brauchen, um die Welt zu erforschen und ihre eigenen Ideen zu verfolgen. Mit Erlebnissen in sicherer Gemeinschaft fördern wir Sprachanlässe. Das beiläufige Lernen, das sich spontan aus Alltagssituationen ergibt, wird durch von Kindern und Fachkräften gemeinsam konstruierten Lernprozessen ergänzt. Partizipation ist unser Schlüssel für gelingende Bildung. „Demokratie lernen“ lebt durch Mitspracherecht und Mitbestimmung. Indem wir die positiven und negativen Gefühle unserer Kinder ernst

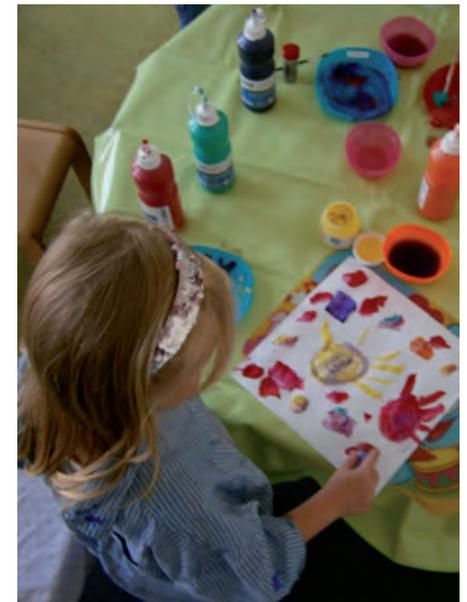
nehmen, fördern wir die emotionalen und sozialen Kompetenzen. Wir orientieren uns am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Unser Team ist ein Spiegel der Gesellschaft. Der Grundstein für eine gute Resilienz wird in der Kindheit gelegt – verlässliche Bezugspersonen sorgen für die Entwicklung der Fähigkeit.

Unsere fünf modernen, lichtdurchfluteten und barrierefreien Gruppenräume sind alle mit unserem Spielflur und großem Garten verbunden. Bei jedem Wetter lockt uns unsere abenteuerliche

Außenanlage an die frische Luft. Im Bewegungsraum ist auch unser Schwarzlichttheater integriert. Jedem Bereich sind Nebenräume für besondere Angebote in Kleingruppen zugeordnet.

MitarbeiterInnen und FreundInnen mit besonderen Begabungen bringen musikalische Frühförderung, Yoga für Kinder, Vorlesestunden, Lernmethodische Kompetenz – Montessori, religionspädagogische Erfahrungen, Ateliertage, naturpädagogische und tiergestützte Angebote, Theaterpädagogik und verschiedene Ausflüge in unser großes Haus und unterbrechen unseren Alltag.





Wir haben für Spaziergänge schöne Spielplätze in der Nähe, den Main und den Wald. Vor unserer Haustüre ist eine Bushaltestelle, um zum Fußballplatz, der Fasanerie, dem Zoo, zu den Märchen-



spielen oder in die Museen zu fahren. Die Besuche der Großauheimer Bücherei machen uns besonders viel Spaß. Unsere Kirche St. Jakobus steht auch für uns immer offen. Die Kita pflegt mit den Grundschulen den regelmäßigen Austausch. Mit der Stadt, den Ärzten, Therapeuten,

Beratungs- und Gesundheitszentren sind wir sehr gut vernetzt.

Die ErzieherInnen, unterstützt von den Elternbeiräten, streben die Erziehungspartnerschaften mit den einzelnen Familien an.



KITA ST. MARIEN GROSSAUHEIM
Vogelsangstraße 42 · 63457 Hanau
Telefon: 06181-54646

106 junge MENSCHEN im Alter von
 2-10 Jahren
 alle in Deutschland geboren
 5 Gruppen

Wir reden offen miteinander. Jedes Jahr wählen die Kinder, Eltern und ErzieherInnen die Feste, die uns durch den Jahreskreis begleiten sollen aufs Neue. Wenn wir feiern, verlassen wir singend, tanzend und jauchzend die Grenzen unseres Tages.

Volker Friedl

Alles muss klein beginnen

Die Entwicklung der letzten zwei Jahre ist erfreulich

Ein heller geräumiger Raum lädt die Kinder aktiv dazu ein, mit verschiedensten Materialien ihrer Kreativität freien Lauf

zu lassen. „Hier treffen sich täglich Kinder aus allen Gruppen“, erklärt Martina Horvat, die bereits seit 2019 dabei ist und aktuell verantwortlich für die Sonnengruppe und zwei Auszubildende ist.



„Auf dem Bild sieht man zwei Kinder, die sich eigentlich nicht kennen, aber spontan zusammen an die Staffelei gegangen sind, sich angegrinst haben und einfach angefangen haben, zusammen zu malen“, erzählt uns Horvat mit einem Lächeln. Die Kinder sind hier die Künstler, die selbst entscheiden, wie sie den Raum nutzen. „Wofür Tische, wenn’s auf dem Boden noch mehr Spaß macht?“

Fotos: Kita Hl. Geist Großauheim

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.“

Auch in der Kindertagesstätte Heilig Geist Großauheim kam nach langem Nichts zuerst die Sonnengruppe.

Sie ist die erste Gruppe, in die man kommt, wenn man das Haus betritt. Schwerpunkt ist hier „Kreatives Leben“.





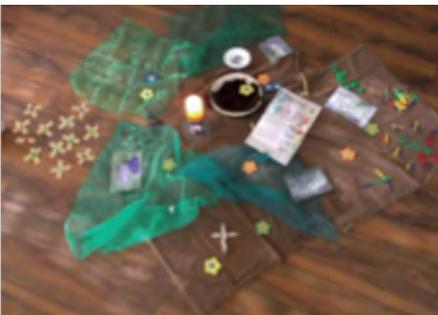
„Der Herr, euer Gott, hat euch so zahlreich wie die Sterne am Himmel gemacht“

Als Kita mit fünfzehn unterschiedlichen Nationalitäten ist Sprachförderung natürlich allgegenwärtig, aber in der Sterngruppe wird hierauf der Fokus gelegt. „Sprachförderung, Religionspädagogik und Rollenspiel lassen sich wunderbar miteinander verknüpfen,“ weiß die stell-

vertretende Leiterin Karin Walter. „Mit Hilfe von Egli-Figuren (biblischen Erzählfiguren) oder auch Materialien aus der Kett-Pädagogik sowie unterschiedlichen Legematerialien lassen wir unseren Glauben lebendig werden. Dabei ist uns die Rücksichtnahme und Wertschätzung anderer Religionsgemeinschaften und Kulturen sehr wichtig. Im regelmäßigen stattfindenden Morgenkreis legen wir großen Wert darauf, dass alle Kinder die

Möglichkeit haben, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Der Morgenkreis wird immer mit einem gemeinsamen Gebet beendet.“

So wie der Mond langsam, aber stetig wächst, um dann kurz vollendet zu sein – nur um dann wieder zu verschwinden, so wird den Kindern in der Mondgruppe die Möglichkeit zum Konstruieren, Zerstören und Neuerschaffen gegeben. Egal ob klassisch mit Lego oder fantasievoll mit Tischen und Decken, die Kinder sind hier die (Er)Schaffer. Als einzige Gruppe mit direktem Zugang zum Außengelände ist die Mondgruppe auch die wildeste. „Der Teamgeist hier im Haus ist täglich zu erleben“, klärt Celina Phytian auf, welche erst vor kurzem ihre Ausbildung abgeschlossen hat. „Jeder fühlt sich hier für jeden verantwortlich, egal ob Kinder oder Erzieher – und wenn es mal wieder zu wild wird, steht schon eine Kollegin zum Unterstützen bereit“.



KITA HEILIG GEIST GROSSAUHEIM
John-F.-Kennedy-Str. 24 ·

63457 Hanau · Tel.: 06181-572221

66 Kinder aus 15 Nationen

3 Gruppen – teiloffenes Konzept
Leitungsteam (2), Fachkräfte (4),
Zusatzkraft (1), Azubis (3), Küchenfee

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

„Und diese Nächstenliebe wird hier tagtäglich gelebt“, berichtet Tobias Hartmann, Leiter der Kita Hl. Geist, sichtlich stolz.

Kita-Neubau in Großkrotzenburg

Kinderbetreuung am Kirchort St. Laurentius



Fotos: Jana Stanford, Simone Brückner

Wir, das Team der Kita St. Laurentius, freuen uns, Ihnen unsere Einrichtung vorstellen zu dürfen.

Der Mensch ist nach unserer Überzeugung ein Geschöpf Gottes. Jeder Mensch ist einmalig, unverwechselbar, bedingungslos angenommen und geliebt. Es ist uns als katholische Kindertagesstätte ein Anliegen religiöse Elemente in die Erziehung einfließen zu lassen und Grundwerte zu vermitteln. Als solche erachten wir zum Beispiel Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Verantwortungsgefühl für Natur und Umwelt. Die Natur zu „erspielen“

bedeutet, mit ihr zu leben und von ihr zu lernen, etwas das wir täglich in unserem naturnahen Außengelände erleben.

Ebenso wird in unserer Kindertagesstätte Bewegung groß geschrieben, denn

vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Kindesalter sind Grundvoraussetzung für körperliche Gesundheit und eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Für Bildungsprozesse spielt auch das Gebäude eine große Rolle. Unser Gebäude blickt dieses Jahr auf 48 Jahre zurück. Es hat seinen Charme, ist aber unübersehbar in die Jahre gekommen. Für das



Jahr 2022 steht uns deshalb eine große Veränderung bevor.

Nach langer Planung und Bauzeit werden wir im nächsten Sommer endlich in den lang ersehnten neuen Kindergarten einziehen können.

Seit Baubeginn besuchen wir mit den Kindern die Baustelle und verpassen so keinen Fortschritt. Bei unserem letzten Besuch konnten wir den Einbau der Fenster bewundern. Somit bekommen auch unsere Kinder schon einen Bezug zu „ihrem“ neuen Kindergarten. Für die Mitarbeiter steht nun als nächstes der Innenausbau mit dem Aussuchen der Möbel an.

Wir sind gespannt, wie alles aussehen wird, wenn es fertig ist, und freuen uns darauf, das Haus mit Leben zu füllen!

Jana Stanford und Simone Brückner

**KITA ST. LAURENTIUS
GROSSKROTZENBURG
Ludwig-Uhland-Straße 3 ·
63538 Großkrotzenburg
Telefon: 06186-74 24**

Aktuell: 75 Kindergartenplätze, 3 Ü3-Gruppen davon 1 Integrationsgruppe
Zukünftig: 108 Plätze, 3 Ü3-Gruppen, 3 U3-Gruppen

Ein herzliches *Dankeschön*
an unsere Inserenten, Spender,
Unterstützer, Austräger und alle,
die sich engagieren
und dazu beitragen, dass unser
Kirchenmagazin erscheinen kann.

*„Sternenstaub,
Unendlichkeit,
Gott wird Mensch –
endlich.
Zufällig oder nach Plan?
Ganz anders als gedacht.
Gott wird klein,
ganz klitzeklein.
In Dir und mir –
staunenswert.“*

Henriett Horvöth

Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir eine gesunde
und besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und
ein gesegnetes Neues Jahr.

Ihr Redaktionsteam



AdobeStock.com

Gesichter der Gemeinde

Leitungskräfte der Kitas unserer Gemeinde stellen sich vor



Justyna Gadziejewski,
Leitung der Kita St. Josef

Bei „Alles muss klein beginnen“ denke ich daran, dass wir in der Kita jetzt nach dem Lockdown wieder ganz neu und klein anfangen sollen. Wir wollen den Kindern nach und nach zurückbringen, was wir vor Corona angeboten haben. Es war eine schlimme Zeit für uns alle. Wir schauen optimistisch nach vorne und wollen uns als Kita und als Team weiterentwickeln. Wir haben viele Ideen und Pläne, die wir verwirklichen wollen. Für mich persönlich hat auch alles klein in der Kita Heilig Geist im Lamboy begonnen. Ich habe mich damals bewusst für die Arbeit in einer katholischen Einrichtung entschieden. Mich haben damals die Konzeption, die Werte, vor allem katholische Werte,

die wir den Kindern vermitteln, und eine gewisse Entscheidungsfreiheit sehr überzeugt. Heute habe ich als Leitung in der Kita St. Josef meinen Hafen gefunden. Ich habe um mich großartige Menschen, mit denen ich arbeite. Wir schenken uns gegenseitig Respekt und Wertschätzung. Nach wie vor finde ich meine Entscheidung, in einer katholischen Einrichtung zu arbeiten, sehr richtig.



Volker Friedl, neuer Leiter der
Kita St. Marien, Großauheim

Seit 1. April darf ich als Leiter für die Kindertagesstätte St. Marien da sein. Seit mehr als 50 Jahren bin ich auf der Suche nach KINDgeRECHTEN Welten. Dabei habe ich mich empört, engagiert

und erlebt. Erzieher sein bedeutet für mich: Kinder mit den Kräften des Schönen, der Natur und der Kunst sanft zu überzeugen.

Ich freue mich auf die vielfältigen Begegnungen, mit den Kindern, den Pädagogen und den Eltern, besonders auf die abertausenden AugenBLICKsblicke.

DAS wünsche ich mir für die Kinder: dass sie bei uns glücklich sind, ihren Interessen nachgehen können, sich nach ihren Bedürfnissen entwickeln können, als selbstbewusste Persönlichkeiten durch das Leben gehen und immer gerne an ihre Kindheit zurückdenken. Das wünsche ich mir für ihre Familien: dass wir zusammen eine gute Bildungspartnerschaft aufbauen und eine schöne Zeit miteinander erleben. Ich wünsche uns ein Team, in dem alle Mitglieder mit Begeisterung auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Ein Team in dem die Stärken und Talente des Einzelnen geschätzt und respektiert werden.

Alles muss klein beginnen und immer wieder von Anfang an.

„Jahrtausende ziehen hin und ihr Werk eine kleine Wiesenblume.“ R. Tagore

Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung
+
Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)
+
Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Über

50 Jahre

**BRILLEN
RAAB**

Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-533 19
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...



MANGELMANN ROSEN
Brot- & Feinbäckerei Konditorei

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltladen-grossauheim.de

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltladen-grosskrotzenburg.de



Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485



Kaffeenachmittage für Senioren

Geplant ist, dass ab dem **2. Dezember** jeden Donnerstag-nachmittag die Kaffeenachmittage für Senioren wieder starten, die im Auftrag des Seniorenbüros Hanau von der Caritas, dem VDK und dem DRK Großauheim gestaltet werden. Neuer Treffpunkt ist das Pfarrheim St. Jakobus, An der Paulskirche 12 in Großauheim.



Allen
Geburtstagskindern
gratulieren wir
von Herzen und
wünschen ihnen Freude,
Gesundheit und
Gottes Segen.

Foto: Michael Schwarzenberger auf Pixabay

Angebote für Senioren am Kirchort St. Jakobus, Pfarrzentrum gegenüber der Paulskirche in Großauheim

Grüß Gott, liebe Senioren!

Weihnachten bringe Licht in Ihre Herzen, Freude in Ihre Gedanken, Ruhe in die Betriebsamkeit Ihrer Tage und Wärme in jeden Tag des kommenden Jahres 2022

Wir treffen uns jeweils dienstags um 14.30 Uhr zu folgenden Terminen:

7. Dezember 2021

Thema: Von Kerzen und Lichtern zur Weihnachtszeit

21. Dezember 2021

Thema: Weihnachten, wie es früher einmal war – Lebensgeschichtliche Erinnerungen

11. Januar 2022

Thema: Neuanfang – Wir wollen den Beginn des neuen Jahres 2022 zusammen feiern

25. Januar 2022

Heute freuen wir uns wieder, mit Familie Rodemann Bingo zu spielen

8. Februar 2022

Heute werden bekannte Lieder gesungen

22. Februar 2022

Thema: Fasten- und Osterzeit

Ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und zufriedenes Jahr 2022 wünscht Ihnen und Ihren Familien

Ihre Irmgard Malek

KiTa-Platz mit Wertevermittlung?

Singen in Gemeinschaft?

**Interessante Freizeitangebote
für Kinder und Jugendliche?**

Raum für Feierlichkeiten?

ANSPRECHENDE IMPULSE ZU AKTUELLEN THEMEN IM PFARRMAGAZIN?

Diese und weitere vielfältige Angebote können allein durch die Kirchensteuer nicht gedeckt werden. Daher wird neben der Kirchensteuer das Ortskirchgeld erhoben, das ausschließlich für die Belange der örtlichen Pfarrei verwendet wird – also hier für Ihre Pfarrei St. Klara und Franziskus in Hanau-Großkrotzenburg.

Weitere Informationen zum Ortskirchgeld erhalten Sie auf unserer

Homepage www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Entscheiden Sie selbst, wieviel Sie geben möchten. **Jeder Betrag hilft weiter.** Den gezahlten Betrag können Sie von der Steuer absetzen.

Bezahlen können Sie das Kirchgeld bar zu den Öffnungszeiten im zentralen Pfarrbüro oder in den Kontaktstellen Ihres Kirchortes. Oder Sie überweisen

das Geld auf das Konto der Kirchengemeinde: **Katholische Kirche St. Klara und Franziskus**
IBAN: DE 97 5065 0023 0038 0025 23
bei der Sparkasse Hanau

Wir danken Ihnen für die Unterstützung der Arbeit in unserer Pfarrei.

*Ihre Katholische Kirchengemeinde
St. Klara und Franziskus,
Hanau-Großkrotzenburg*



KINDERWORTGOTTESDIENSTE

Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeyer gemeinsam Kinderwortgottesdienst zu feiern
am 5. Dezember, 9. Januar und 6. Februar um 10.15 Uhr im großen Pfarrsaal St. Laurentius in Großkrotzenburg, Nebenstraße 27,
 Anschließend gehen wir in die Kirche.

Wir freuen uns auf Euch!

Tobias Benzing

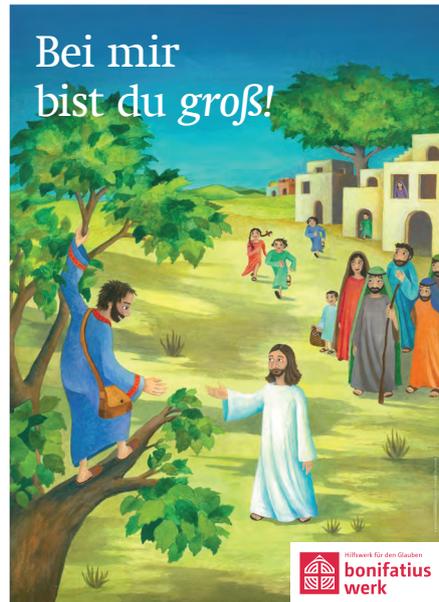
KiWoGoDi-Team St. Laurentius

FAMILIENGOTTESDIENST

am Sonntag, 12. Dezember, um 18.00 Uhr in der Kirche St. Laurentius, Großkrotzenburg mit Weitergabe des Friedenslicht.

Bei mir bist du groß!

Erstkommunionvorbereitung 2022



Es gibt noch keine Handys und kein Internet, aber es hat sich herumgesprochen: Da kommt ein berühmter Mann in die Stadt, ein religiöser Popstar in seiner Zeit. Er ist ein jüdischer Rabbi, Frauen und Männer begleiten ihn. Dieser Jesus von Nazareth predigt wie kein anderer, erzählt fesselnd und anschaulich vom Leben und von Gott. Und dabei berührt er die Menschen an Leib und Seele, sodass sie heil werden. Aber er hält sich nicht an das, was man macht. Er ist draußen auf

der Straße, geht zu den Kranken und spricht mit den einfachen Leuten, mit Handwerkern, Fischern, ja sogar mit Frauen.

In Jericho hat sich auch Zachäus unter die Leute gemischt, um den religiösen Influencer zu sehen. Zachäus ist klein, vor allem an guten Werken und Ansehen. Deshalb kann er nur etwas sehen, wenn er auf einen Baum klettert. Als Jesus vorbeikommt, wendet er sich an den Mann auf dem Baum und lädt sich zu ihm nach Hause ein: „Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben.“

Zachäus begegnet Jesus. Er macht die Erfahrung: Bei Gott bin ich groß!

Diese Zusage gilt in diesem Jahr besonders unseren 80 Erstkommunionkindern und deren Familien. Auch wir alle dürfen ihr nachspüren: Wunderbar hat Gott mich erschaffen. Gott sieht mich, entdeckt mich, wo auch immer ich bin. Wie auch immer ich mich fühle, in diesem Augenblick spricht Gott zu mir:

Bei mir bist du groß!

Du bist groß bei mir! Groß bist du bei mir! Bei mir bist du groß!

Birgit Imgram, Brigitte Tabor

WIR LADEN EUCH HERZLICH EIN ZUM OPENAIR ADVENTSGÄRTLEIN

Ab dem 1. Advent liegt unser Adventsgärtlein vor der Paulskirche in Großauheim. Geht dort hinein, wann immer Ihr möchtet. Wir zünden in diesem Jahr nicht gemeinsam Kerzen an, aber wir freuen uns, wenn Ihr zuhause Steine bunt bemalt oder Kastanien, Tannen- oder Kieferzapfen als Schmuck auf die Tannenzweige legt. In der Mitte des Adventsgärtleins findet Ihr Material, mit dem Ihr Schleifen oder das von zuhause Mitgebrachte anbinden könnt.

* kehrt ein * sucht die Mitte * gönnt Euch einen Moment der Ruhe * sucht Schmuck fürs Gärtlein * sucht kleine Geschenke zum Mitnehmen für Euch * kehrt aus * betrachtet Euch das schöne Gärtlein *

*Wir wünschen Euch eine besinnliche,
gesegnete Adventszeit!
Birgit Imgram, Henriett Horváth und
Ursula Theobald fürs ökumenische
Adventsgärtlein*

CITYPASTORAL MIT

ANSPRECHBAR IM FORUM HANAU

Am **Samstag, 4. Dezember**, wird die Citypastoral Hanau zwischen **13.30 Uhr und 17.00 Uhr** seine „ANSPRECHBAR“ öffnen. Ein buntes Programm mit Musik und Bastelaktionen für Kinder. Im Erdgeschoss des „Forum Hanau“, zwischen „Christ“ und „TK Maxx“.

LEBENDER ADVENTSKALENDER AM KIRCHORT ST. LAURENTIUS

In Großkrotzenburg gibt es in diesem Jahr wieder einen „Lebenden Adventskalender“. Bei dieser schönen Tradition gestalten die Teilnehmenden **täglich um 18 Uhr und samstags um 19 Uhr im Advent ein Fenster**, erzählen eine Geschichte und singen Adventslieder mit Nachbarn, Freunden und Bekannten. Weitere Infos sind auf unserer website (www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de) verfügbar. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regelungen.

In Anbetracht der Unsicherheiten, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, hat das Gremium des Frauenkreises des Kirchortes St. Jakobus Großauheim beschlossen, auch in diesem Jahr **keinen Adventsbasar durchzuführen**. Wir bedauern dies sehr, sind aber der Überzeugung die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

*Frauenkreis des Kirchortes
St. Jakobus Großauheim*

ADVENTLICHE UND WEIHNACHTLICHE MUSIK AM KIRCHORT ST. LAURENTIUS

Nach der Corona bedingten „musikalischen Diät“ in den Gottesdiensten seit dem Frühjahr 2020 freuen sich die Mitglieder des **Kirchenchores St. Cäcilia** darauf, zum Advent und an Weihnachten, die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in St. Laurentius wieder aufnehmen zu können:

An den **vier Adventssonntagen (28.11. – 19.12.2021, jeweils um 10.30 Uhr) und in der Vorabendmesse zum 3. Advent am Samstag, 11.12.2021 um 18 Uhr**, werden die Gottesdienste von Mitgliedern des Kirchenchores, der Schola, der Gruppe „Diletto musicale“ und der Organistin Susanne Kraus mit adventlichen Gesängen und Instrumentalmusik gestaltet. Den **Festgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag um 10.30 Uhr** wird der Kirchenchor mit Orgel- und Instrumentalbegleitung mit festlicher Weihnachtsmusik verschönern.

Am **2. Weihnachtsfeiertag** wird eine Schola mit gregorianischen Gesängen am Gottesdienst **um 10.30 Uhr** mitwirken.

Peter Plettner

HERZLICHE EINLADUNG ZUM ÖKUMENISCHEN ADVENT AM KIRCHORT ST. JAKOBUS!

Adventliche Lieder, Zuspruch & Segen im Freien vor der Paulskirche in Großauheim **am Freitag, 3., 10. und 17. und Dienstag, 7., 14. und 21. Dezember, jeweils 17.00 bis 17.15 Uhr**. Die geltenden Hygieneregeln sind verpflichtend.

**WEIHNACHTSBAUM ZUM
SCHMÜCKEN VOR DER PAULSKIRCHE**

**Ab dem 2. Advent gibt
es wieder**

einen Weihnachtsbaum zum gemeinsamen Schmücken vor der Paulskirche!

Dazu steht im Vorraum der Kirche tagsüber der Schmuck bereit, der die Witterung im letzten Advent überstanden hat.

Sehr gern darf wieder selbstgebastelter Christbaumschmuck aufgehängt werden. Dieser sollte aus natürlichen Materialien bestehen, falls der Wind ihn abreißen sollte.

DAS FRIEDENSLICHT 2021

wird am 3. Adventssonntag, 12. Dezember um 18 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt in Großauheim von den Pfadfindern und im Familiengottesdienst

in St. Laurentius in Großkrotzenburg weitergegeben.

Am Freitag, 17. Dezember um 17 Uhr vor dem Kulturforum in Hanau. Danach brennt es bis zum 9. Januar in unseren Kirchen und kann dort abgeholt werden.

Bitte eine Laterne oder ein Windlicht nicht vergessen!



**Weihnachtsbaumverkauf der
Pfadfinder am
4. und 11. Dezember ab
10.00 Uhr vor dem Pfarrheim
St. Jakobus, Großauheim**

Gottesdienste in der Adventszeit

Berührung ist Leben – die Basis unserer Existenz. Durch Körperkontakt fühlen wir uns verbunden. Corona zwingt uns jedoch zu Abstand. Aber Berührung ist nicht nur äußerlich. Auch Glaube ist Berührung. Eine persönliche Begegnung mit Gott. Diese Begegnung möchten wir gerne in der Gemeinschaft eines Gottesdienstes zusammen erleben.

RORATEMESSEN

Mariae Namen, 6.00 Uhr:

Dienstag, 30. November
Dienstag, 7. Dezember
Dienstag, 14. Dezember
Dienstag, 21. Dezember

St. Paul, 7.00 Uhr:

Mittwoch, 1. Dezember
Mittwoch, 8. Dezember
Mittwoch, 15. Dezember

St. Laurentius, 6.00 Uhr:

Freitag, 3. Dezember
Freitag, 10. Dezember
Freitag, 17. Dezember

Heilig Geist Hanau, 7.00 Uhr,

Mittwoch, 15. Dezember

EUCHARISTIEFEIER IM KERZENLICHT

Hl. Geist Großauheim, 18.00 Uhr:

Donnerstag, 2. Dezember
Donnerstag, 9. Dezember
Donnerstag, 16. Dezember

BUSSGOTTESDIENSTE

St. Paul, 17.00 Uhr,

Sonntag, 19. Dezember

St. Laurentius, 17.00 Uhr,

Sonntag, 19. Dezember

Heilig Geist Hanau, 18.00 Uhr,

Dienstag, 21. Dezember
anschließend Beichtgelegenheit

Mariae Namen, 9.00 Uhr,

Donnerstag, 23. Dezember
anschließend Beichtgelegenheit

BEICHTGELEGENHEIT

in Mariae Namen: Samstag, 27.11.,
04.12., 11.12., 18.12.
jeweils von 17.15 bis 17.45 Uhr

ADVENTLICHE LIEDER, ZUSPRUCH & SEGEN AN DER PAULSKIRCHE:

Freitag, 3.12., 10.12., 17.12.,

jeweils um 17.00 Uhr

Dienstag, 7.12., 14.12., 21.12.,

jeweils um 17.00 Uhr



Foto: Valeria Boltneva_pexels.com

Änderungen vorbehalten! Bitte für aktuelle Infos unbedingt auf der Homepage www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de und in den Aushängen nachsehen!

Weihnachtsgrüße aus dem Pfarreirat

*Liebe Pfarreimitglieder,
angesichts der Pandemie hat die Feier der
Menschwerdung Gottes in diesem Jahr für
mich etwas besonders Tröstliches. Zu wissen,
dass Sie und ich, eben einfach alle, in ihm
geborgen sind, ist eine beruhigende Botschaft,
die Hoffnung weckt.*

*Im Namen des Pfarreirates wünsche ich Ihnen allen ein frohes
und gesegnetes Weihnachtsfest. Lassen Sie sich in den kommenden
Wochen vom Geist Gottes umwehen.*

Ihre Sabine Breidenbach (Sprecherin des Pfarreirates)

„Im Haus der Veränderung“ – Einkehrtag des Pfarreirates

Zu einem geistlichen Klausurtag traf sich der neu gewählte Pfarreirat im Pfarrheim St. Jakobus.

Der geistliche Austausch, das Kennenlernen, aufeinander hören, Betrachtung, Stille und das Gebet standen im Mittelpunkt des Vormittags. Der Nachmittag suchte „Im Haus der Veränderung“ nach Antwort auf die Frage: „Was will Gott von uns für die neue Pfarrei?“ und „Wo sehen wir für uns Auftrag und Aufgabe?“

Das gemeinsame Suchen ermöglichte die Formulierung des Selbstverständnisses des neuen Gremiums als Kern und Ziel der zukünftigen Arbeit in einem Satz. Wertschätzendes Zuhören, Erzählen, Lachen, Essen und Freude ermöglichte einen vertrauensvollen Blick in eine gute Zukunft.

Andreas Weber



Krippenfeiern am Heiligen Abend



Wie Sie alle mittlerweile wissen, können sich die Dinge schnell ändern. Bitte für aktuelle Infos unbedingt auf der Homepage www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de und in den Aushängen nachsehen!

ST. ELISABETH:

Krippenfeier um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr

MARIAE NAMEN:

Krippenfeier um 16.00 Uhr

ST. LAURENTIUS:

Krippenweg mit Stationen um die Kirche St. Laurentius. Abschluss ist in Form einer Wiesenweihnacht auf den Mainwiesen am Nachmittag des 24.12. geplant.



PAULSKIRCHE:

Krippenfeiern für Familien mit Kindern
15 Uhr und 16 Uhr vor der Paulskirche

Krippenfeier für ältere Kinder
und Jugendliche und deren Familien
*Weihnachten: tolle Geschenke,
gutes Essen – und sonst?*

17.00 Uhr vor der Paulskirche

Hier gibt es noch ein paar Gedanken mehr
zum Weihnachtsfest!

Wie im letzten Jahr finden alle Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien draußen vor der Paulskirche statt. Bitte bei der Bekleidung berücksichtigen.

Die Kirchen in Großauheim und Großkrotzenburg sind tagsüber immer offen!

Selbstverständlich müssen auch dort die aktuellen Hygieneregeln eingehalten werden. Unter diesem Vorzeichen können jedoch Kerzen an den Krippen entzündet werden.

Ebenso kann das **Friedenslicht aus Betlehem** nach den Krippenfeiern und in der Weihnachtszeit in mitgebrachten Laternen mit nach Hause genommen und weitergegeben werden. Als kleines Zeichen der Hoffnung kann es dort Licht und Wärme verbreiten.

Getauft wurden

am 3. September

Adiko Zoe-Maella Dandou

Adiko David-Axel Dandou

am 5. September

Thea Grillmayer

Matteo Bechold

am 11. September

Konstantin Bert Koger

am 18. September

Gabriel Macht

am 19. September

Marlon Leon Dammer

Elijana Wachtarczyk

Gioia Anna Fasano

am 26. September

Victoria Paulina Lewicki

Mia Lia Grillwitzer



am 2. Oktober

Hanna Seipp

am 3. Oktober

Hannah Dorothea Mihm

Milaya Wanida Jones

Diyan Kamon Jones

Vivien Feuerbaum

am 17. Oktober

Emily Linn Schwenk

Fynn Disselberger

Max Felix Disselberger

Isabella Müller

am 24. Oktober

Leo Schaack

Simon Katenbrink

Geheiratet haben

am 4. September

Helio Marcos Sioi &

Samantha Irena Annan

am 11. September

Vincenzo Firrantello &

Deborah Casalicchio

am 18. September

Alexander Philippe Reusing &

Viola Deutsch



Die KAB wünscht allen Mitgliedern
und Pfarrangehörigen ein 
gnadenreiches Weihnachtsfest und
 alles Gute für das Jahr 2022

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER:

Heilig Geist Hanau	18.00 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	18.00 Uhr	Christmette
Franziskanerkloster	18.00 Uhr	Christmette
St. Laurentius	20.30 Uhr	Christmette
Mariae Namen	22.00 Uhr	Christmette
St. Paul	22.00 Uhr	Christmette
St. Laurentius	22.30 Uhr	Christmette
St. Elisabeth	23.00 Uhr	Christmette

1. WEIHNACHTSFEIERTAG, 25. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Hochamt
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt
Mariae Namen	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

2. WEIHNACHTSFEIERTAG, 26. DEZEMBER:

St. Elisabeth	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Franziskanerkloster	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Elisabeth	10.30 Uhr	Hochamt
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Hochamt

SILVESTER, 31. DEZEMBER:

Heilig Geist Hanau	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
St. Paul	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit eucharistischem Segen
Mariae Namen	18.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit eucharistischem Segen
St. Laurentius	18.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit eucharistischem Segen

NEUJAHR, 1. JANUAR: Oktavtag von Weihnachten – Hochfest der Gottesmutter Maria

Heilig Geist Hanau	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Paul	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mariae Namen	10.45 Uhr	Eucharistiefeier
Marktplatz Hanau	18.00 Uhr	Neujahrsgebet

Änderungen vorbehalten! Bitte für aktuelle Infos unbedingt auf der Homepage www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de und in den Aushängen nachsehen!



UNSERE ANGEBOTE
VON DEZEMBER 2021 BIS FEBRUAR 2022

- 25./26.12. WEIHNACHTSBRUNCH
- 2.1.2022 NEUJAHRSBRUNCH
- 23.1. INDISCHER BRUNCH
- 6.2. FRANKFURTER BRUNCH
- 14.2. VALENTINSTAG-MENÜ



ADALBERT-EISENHUTH-STR. 1
63457 HANAU-GROSSAUHEIM
TELEFON 06181-3074372
MAIL: INFO@COMEIN-HANAU.DE
WWW.COMEIN-HANAU.DE

Ihr Partner für
Sicherheit und Vorsorge
in allen Lebenslagen.



Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner



Schreinerei Glaserei

Kurzschenkel

Seit 1876

- Innenausbau
 - Möbel
 - Glaserei
 - Türöffnung
- Schreinerei Kurzschenkel ■ Rochusstraße 5 ■ 63457 Hanau
Tel. 06181 54379 ■ Fax 06181 6186466 ■ Mobil 0170 4909746

www.schreinerei-kurzschenkel.de



CAFÉ & KONDITOREI

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181-54350
www.caferayher.de
info@caferayher.de

Montag: Ruhetag · Dienstag bis Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 13.00 bis 18.00 Uhr

Bestattungen

**Heinz
Schaack**
Ink Rony Schaack

- Beratung
 - Begleitung
 - Bestattungsvorsorge
 - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.



Abschied und Neubeginn – das ist das zentrale Thema der Trauer. Für unseren Trauerkreis und diese Einladung gilt es ebenso. Als wir im Juni 2008 unsere erste Andacht angeboten haben, war der Anfang schwer und der Zuspruch gering. Wir haben versucht, Trauernde ein Stück weit zu begleiten und zu trösten. Mit den Jahren hat sich eine Gruppe gefunden, in der Vertrauen und Geborgenheit geherrscht hat, die aber

jederzeit offen für neue Teilnehmer war. Das hat Kraft gekostet, aber gleichzeitig haben wir sehr viel zurückbekommen und wir möchten diese Zeit nicht missen.

Ohne Corona würden wir es vermutlich noch weiterführen, aber durch diesen Schnitt sind einige in unserem Kreis aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei, andere haben ihre Trauerzeit überwunden und unser vertrauter Kreis wird sich nicht mehr so zusammenfinden, wie er war. Es erfolgt nun ein Neubeginn und wir freuen uns sehr, dass sich zwei Nachfolger für uns drei gefunden haben, die den Trauerkreis weiterführen werden. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, bei

einem **gemeinsamen ökumenischen Trauerfrühstück am Samstag, 11. Dezember 2021, um 9.30 Uhr, im kleinen Saal des kath. Pfarrheims St. Laurentius, Großkrotzenburg, Nebenstraße**, mit uns Abschied zu nehmen und gleichzeitig mit unseren Nachfolgern neu zu beginnen.

Herzlich eingeladen sind alle Trauernden, unabhängig davon, ob sie erst kürzlich oder schon länger einen Menschen verloren haben, aber auch alle, die im Laufe der Jahre Gast bei uns waren.

*Freundliche Grüße
Lucia Zeh, Kinga Mallwitz, Jutta Fischer*



Wir trauern um unsere lieben Verstorbenen und werden sie immer im Herzen tragen.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben.

Foto: jpleno auf Pixabay

NACHRUUF

Dankbar nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen
Verwaltungsratsmitglied

Dr. Walter Anton Dietrich

* 28. Februar 1926 † 24. September 2021

Im Kirchort Mariae Namen war Dr. Walter Anton Dietrich lange Jahre ehrenamtlich als Mitglied im Verwaltungsrat tätig. Unsere herzliche Anteilnahme und unser Gebet gelten in diesen Tagen besonders seiner Familie.

Möge der Gott allen Trostes ihnen in diesen schweren Stunden des Abschieds stets hilfreich zur Seite stehen.

Manuel Stickel
Pfarrer

Ricarda Sommer-Charrier
stellv. Vorsitzende des Verwaltungsrates

Die Nachtschwester kam mit der Taschenlampe

Unter dieser Überschrift hatten wir im Frühjahr von den drängenden Problemen im St. Elizabeth Krankenhaus in Shisong, im Nordwesten Kameruns, berichtet. Das Krankenhaus wird von den Tertiärschwestern des Heiligen Franziskus betrieben und gehört zu den besten Krankenhäusern des Landes. Infolge des bürgerkriegsähnlichen Konflikts in der Region gibt es im Krankenhaus keine stabile Stromversorgung und nur an einigen Tagen im Monat elektrischen Strom vom Netz. Für die deshalb betriebenen Notstromaggregate muss Treibstoff über unsichere Wege zu überhöhten Preisen beschafft werden. Die Generatoren laufen deshalb nur stundenweise und werden nachts abgestellt.

Um diesen – für uns unvorstellbaren Verhältnissen – abzuhelfen, sollte eine Solaranlage (Photovoltaik) errichtet werden, denn die Sonne scheint in Kamerun ganzjährig. Wegen des Umfangs des Projekts und der damit verbundenen hohen Kosten sollte die Installation abschnittsweise erfolgen und bei der Entbindungsstation beginnen, um die nächtliche Beleuchtung und den Betrieb der elektronischen Geräte der Station wie Brutkästen, Heizgeräte und Sauerstoffgeräte zu gewährleisten. Im April konnte unsere Ortspfarrei einen Betrag von 8.000,00 € für den ersten Bauabschnitt nach Kamerun überweisen.

Jetzt hat uns die gute Nachricht von der Installation der Anlage erreicht! Schwester Gloria Wirba, die Provinzialoberin, schreibt uns:

„Herzlichste Grüße aus Shisong. Nochmals möchten wir unsere tiefste Dankbarkeit für die Unterstützung zum Ausdruck bringen, die wir von der Pfarrei St. Klara und Franziskus erhalten. ... Die Arbeiten (für die Installation der Solaranlage in der Entbindungsstation) dauerten länger als vorgesehen, da der Transport von Material von Bamenda nach Kumbo aufgrund der ständigen Straßensperrungen schwierig war. Endlich kam das Material und die Arbeit ist getan. Auch für die Chirurgie und die Kinderstationen haben wir Unterstützung vom MZF (Missionszentrale der Franziskaner) erhalten. Das Vorhandensein von Solaranlagen im Krankenhaus Shisong ist ein großer Segen für die Patienten und das Personal. Sie sind so dankbar. Auch die Franziskanerschwestern sind noch übrig, aber wir hoffen, dass ein guter Samariter uns wieder helfen wird, so wie ihr es getan habt, und dass eines Tages das gesamte Krankenhaus nachts beleuchtet sein wird. Der liebe Gott vergelte es einem jeden von euch reichlich.“

In dem uns gleichzeitig übersandten technischen Bericht der Krankenhausleitung wird u.a. aufgeführt, dass die Anlage stark genug ist, damit die gewünschten Ziele erreicht werden. Einige Krankenhaus-

techniker wurden bereits in der Bedienung und Verwaltung der Anlage geschult. Damit soll eine reibungslose und stetige Stromversorgung jederzeit gewährleistet werden. Die Solaranlage senkt nicht nur die langfristigen Kosten der Stromversorgung nachhaltig, sondern hat das Krankenhaus unabhängig vom Netzbetrieb gemacht. Sie hat außerdem zur Reduzierung von Lärm und Luftverschmutzung geführt, die normalerweise durch den Ersatzgenerator verursacht wurden.

Wir, die Projektgruppe Kamerun, freuen uns sehr über diesen großen Fortschritt und bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, herzlich!

Es war für uns ermutigend, dass wir anlässlich des im kleinen Rahmen stattfindenden Pfarrfestes endlich wieder eine Aktion durchführen konnten. Wenn auch die Kastellmusik ausfallen musste und das Wetter nicht günstig war, haben wir uns doch sehr darüber gefreut, dass das TV-Blasorchester aufgespielt hat und wir die mutigen und treuen Pfarrfestbesucher im schönen Pfarrgarten bewirten konnten.

Hoffentlich werden bald weitere Aktionen möglich sein und gerne nehmen wir natürlich auch weiterhin Spenden auf unser Konto mit der IBAN: DE78 5065 0023 0038 0022 83, Kontoinhaber: Pfarrei St. Klara und Franziskus, entgegen.

Projektgruppe Kamerun



Gutes Geld trägt Früchte

Seit nunmehr 45 Jahren setzt sich die Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit weltweit durch Finanzierungen sowie Beratung und Schulungen für nachhaltige Entwicklung ein. Das zentrale Ziel: wirtschaftlich benachteiligte Menschen in die Lage zu versetzen, ihre Lebensumstände zu verbessern.

Die Mittel für die Entwicklungsfinanzierungen von Oikocredit werden weltweit von Kirchen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Ansprechpartner sind weltweit Förderkreise, wie in unserer Region der gemeinnützige Förderkreis Hessen-Pfalz in Frankfurt. Eine Beteiligung an der Arbeit von Oikocredit mit einer Geldanlage ab 200,- € kann über diese Stelle erfolgen.

Einer der Investitionsbereiche bildet die Landwirtschaft: dadurch soll Arbeitslosigkeit und Armut in ländlichen Regionen bekämpft und die Ernährungssicherheit vor Ort gestärkt werden. Viele Kleinbäuerliche Betriebe haben oftmals keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen. Hier setzt Oikocredit an in Form von Krediten, Kapitalbeteiligungen, Beratung und Schulungen.

Partner vor Ort unterstützen Kleinbäuerinnen- und bauern, Produktivität, An-



baudiversifizierung und Marktzugang zu optimieren. Positive Effekte sind u.a. :

- höhere Einkommen
- leistungsfähigere landwirtschaftliche Betriebe
- wirtschaftliche Emanzipation der Kleinerzeuger*innen

Das gilt im Besonderen für den Kaffeeanbau: so beteiligt sich Oikocredit mit mehr als 4 Mio. Euro an der Kaffeeko-

operative Caravela. Diese beliefern etwa 500 Röstereien weltweit per Direkthandel oftmals als Spezialitätenkaffees (mit wachsender Nachfrage). „Das Beste, was man für die Bäuerinnen und Bauern tun könne, ist, ihnen zu höheren Preisen für die Kaffeebohnen zu verhelfen“, betonen Alejandro Cadena und Giancarlo Ghiretti, Gründer von Caravela. In der Tat: die Qualität des Kaffees macht den Unterschied im Preis. So hat Caravela u.a. einen Kaffee-Kompass entwickelt, um den Kaffeeanbau gezielter zu planen und die Bohnenqualität zu verbessern... Gutes Geld trägt somit Früchte!

Mehr Infos zu Oikocredit finden sich im Internet: www.hessen-pfalz.oikocredit.de

Verwöhnen Sie zu Weihnachten und darüber hinaus Ihre Liebsten mit fair gehandelten Kaffee.

Eine erlesene Auswahl finden sich in den Weltläden vor Ort.

Herzlichen Dank!

Michael Kremer



Mädchenrealschule St. Josef

Viele kleine Schritte können große Dinge bewegen

Unsere Patenschule BAOBAB in Ghana wird dieses Jahr 20 Jahre alt – auch für uns ein Grund zum Feiern.

In Baobab lernen und leben derzeit 90 Kinder und Jugendliche. Neben Lesen, Schreiben, Rechnen,... erlernen sie in der Stoffwerkstatt, der Farm, der Küche, dem angeschlossenen Hotel sowie der Schreinerei eine Vielzahl von Berufen. Das ermöglicht es ihnen, in Zukunft ein selbstbestimmtes und finanziell möglichst gesichertes Leben zu führen. Derzeit weitet Baobab das eigene Farmland aus. Der ökologische Anbau und die Weiterverarbeitung von Moringa, einer traditionellen Nahrungs- und Heilpflanze, ist ein weiteres Standbein der eigenen Finanzierung von Baobab.



Frau de Vos, die Gründerin von Baobab, hat uns am 29. September endlich wieder einmal besuchen können. In einem digitalen Vortrag für alle Schülerinnen und Workshops mit einzelnen Klassen kam es zu vielfältigen Begegnungen: Warum sie Baobab denn gegründet habe? Ob es Schulkleidung gäbe? Wie Moringa denn unter unseren klimatischen Bedingungen gut gedeihen würde? Diese Fragen schon zeigen die Bandbreite des Interesses unserer Schülerinnen. Frau de Vos fand auf alles eine Antwort.

Ihre Berichte, Bilder und Geschichten aus dem Alltag in Ghana haben deutlich vor Augen geführt, wie eng das nachhaltige Konzept Baobabs mit unseren eigenen Werten zusammenpasst.

Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten, mit ihnen Ideen und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln und ihnen Wissen und Handwerkszeug zu vermitteln, das sind unter anderem Ziele, die wir für unsere Schülerinnen ebenfalls verfolgen.



Fotos: Julia Kreutz

Leben und Voraussetzungen in Ghana stehen jedoch unter ganz anderen Vorzeichen. Daher ist der Betrag von derzeit schon rund 7.000 €, den unsere Schülerinnen anhand corona-konformer Spendenläufe erzielen konnten, eine Summe, die beim Ausbau der Farm eine wertvolle Unterstützung darstellen wird.

Wir selbst sind stolz auf unsere Schülerinnen und danken allen Eltern, Familien sowie allen Firmen, die gespendet haben, aus tiefstem Herzen!



Was bleibt, ist unsere Verbindung zu Baobab, eine neu gestaltete Baobab-Wand – und Moringa-Samen, die jede einzelne Schülerin zu Hause pflanzen kann. Wir sind gespannt, wann bei uns die ersten grünen Blättchen sprießen...

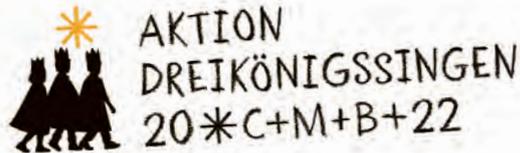
Andrea Weitzel

Sternsingeraktion 2022

Wie geht es dir?

Eine alltägliche Frage, auf die meist die Antwort kommt: Gut, danke, und dir? In so einem kurzen Dialog steigen wir meist nicht tiefer ein. Anders ist das, wenn jemand krank ist. Dann schwingt vielleicht schon in der Frage eine Sorge mit – und immer auch die Hoffnung: Geht es dir besser?

Die Frage, wie es uns geht, ob wir krank sind oder gesund, ob wir Hoffnung haben oder besorgt sind, spielt eine wichtige Rolle im Leben aller Menschen. In Zeiten der Corona-Pandemie beschäftigt sie uns besonders. Denn weltweit ist die Gesundheit, ist das Leben auch junger Menschen auf vielerlei Weise bedroht. Zu den alltäglichen Gefahren treten neue und ungekannte Risiken, die Menschen an Körper und Seele gefährden. Das ist in armutsgeprägten Ländern nicht anders als bei uns in Deutschland. Und doch gibt es einen wichtigen Unterschied: Wir können uns auf unser Gesundheitssystem verlassen. Ärzte und Krankenhäuser sind für alle Menschen erreichbar. Fast jede und jeder ist krankenversichert. Es gibt mehr als 400.000 Ärzte für 83 Millionen Einwohner. In den meisten



auf dem Aktionsplakat zu sehen. Nach einem Sturz vom Mangobaum wurde

Ländern unserer Welt ist all das nicht so: Im Südsudan zum Beispiel gibt es gerade einmal 200 Ärzte für 11 Millionen Menschen. Wer zum Arzt oder ins Krankenhaus muss, hat oft einen weiten und beschwerlichen Weg vor sich.

Dabei hat jeder Mensch, egal wo er lebt, ein Recht auf eine gute Gesundheitsversorgung. Die UN-Kinderrechtskonvention verpflichtet ihre Unterzeichnerstaaten, dieses Recht auch für Kinder umzusetzen. Der Weg dahin ist jedoch noch weit. Deshalb setzen sich die Projektpartner der Sternsinger besonders dafür ein, dass Kinder gesund aufwachsen.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

So lautet das Motto der Sternsingeraktion. Benson aus dem Südsudan ist

der Fünfjährige im Daniel-Comboni-Krankenhaus in Wau im Südsudan behandelt, das von den Sternsingern unterstützt wird. Mittlerweile ist der Fünfjährige zum Glück wieder gesund.

So helfen die Sternsinger

Dank der Sternsinger können im Mary-Immaculate-Krankenhaus im südsudanesischen Mapuordit jährlich tausende Kinder behandelt sowie schwangere Frauen und Mütter medizinisch betreut werden. Neben Medikamenten und medizinischer Ausrüstung finanzieren die Sternsinger auch Gehälter von Kinderkrankenschwestern, Hebammen und Ausbilderinnen. Auch im Daniel-Comboni-Krankenhaus in Wau ist die medizinische Behandlung von Kindern und die Schwangerschaftsvorsorge dank der Sternsinger-Spenden gewährleistet.

Die Aktion Dreikönigssingen fördert zudem die Medikamentenversorgung in drei Gesundheitseinrichtungen auf dem Land sowie eine mobile Klinik, die Kinder und Mütter in abgelegenen Dörfern besucht, impft und behandelt. Auch Kinder und Jugendliche in Gesundheits-Projekten in Ghana und in Ägypten stehen im Mittelpunkt. Alle werden durch die Spenden der Sternsinger unterstützt.

Sternsinger/innen gesucht!

Die Sternsinger wollen kommen – auch in Corona-Zeiten! Geplant ist, dass die kleinen und großen Könige am **8. und 9. Januar und an den Tagen davor** in der Pfarrei unterwegs sind – mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen.

Mit dem Kreidezeichen **20*C+M+B+22** bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Wer mitmachen will oder den Besuch der Sternsinger in Hanau wünscht, melde sich unter der Telefonnummer 06181/923 0070 oder 12424 oder per E-Mail an pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de im Pfarrbüro oder am jeweiligen Kirchoort an.

Sollte die Pandemie doch noch ein Kommen der Majestäten verhindern, werden auf alle Fälle wie im letzten Jahr „Segenspäckchen“ verteilt bzw. in den Kirchen ausgelegt.



Alle, die mitmachen wollen, treffen sich zum gemeinsamen Filmgucken und zur Auswahl der Gewänder und Absprache

**am Freitag, 10. Dezember,
von 15.30 bis 17.00 Uhr im
Pfarrheim St. Jakobus, Großauheim**

Den sehenswerten Film mit Willi Weitzel zur Sternsingeraktion 2022 gibt es unter dem Link <https://www.sternsinger.de/sternsingen/sternsinger-material/sternsinger-film-unterwegs-fuer-die-sternsinger>
Auf der Seite der Sternsinger <https://www.sternsinger.de/sternsingen> sind weitere interessante Infos zu finden.

LESETIPP

der Bücherei St. Laurentius Großkrotzenburg:
Peter Karoshi **Zu den Elefanten**

Theo verbringt die Sommerferien mit Frau Anna und dem neunjährigen Sohn Moritz im Salzburger Land. Die Abgeschiedenheit des weitgehend verlassenen Ortes versetzt ihn in schlechte Laune. Am ersten Tag beobachtet er eine Bachstelze, die einen ungewohnten Gefühlsausbruch bei ihm auslöst. Er findet sich in einer Midlife-Crisis wieder. Nach einer Woche hat er einen Plan: Er will sich mit Sohn Moritz auf die Elefanten-

route von Maximilian II. begeben, die dieser 1552 vom Mittelmeer aus nach Wien gegangen ist und die in unmittelbarer Nähe vorbeiführt. Anna muss sowieso für ein paar Tage zurück nach Wien.

Der als Vater-Sohn-Reise begonnene Trip gerät zu einer Identitätssuche, bei der die äußere Wirklichkeit nur eine Kulisse bildet für eine ganz andere, unergründliche, innere Wirklichkeit.



Der österreichische Historiker und Autor Peter Karoshi präsentiert seine an Robert Musil und Rip van Winkle erinnernde Novelle als Tagebuch einer Reise in der modernen Form des Blogs.

Der Roman wurde für den Deutschen Buchpreis 2021 nominiert.

Das Buch ist ab sofort kostenlos ausleihbar in der Bücherei St. Laurentius, Nebenstraße 27 in Großkrotzenburg.
Öffnungszeiten: dienstags: 16.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags: 9.00 bis 12.00 Uhr,
sonntags: 10.45 bis 12.00 Uhr

Mehr Informationen zu weiteren Medien im Bibliothekskatalog: www.bibkat.de/grosskrotzenburg

**Mein Plan:
Mehr Zeit für die Familie.
Meine Strategie:
MeinVermögen.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit dem persönlich-digitalen Anlage-Assistenten MeinVermögen finden Sie die Geldanlage, die zu Ihnen passt. Professionell betreut durch unsere Experten.

Frankfurter Volksbank
Hauptstraße 18, 63457 Hanau
Telefon 06181 276-14200

Zukunftsplan: Hoffnung

– zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 macht Mut: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein und erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft, aber auch von Armut, Einsamkeit und Missbrauch. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter. England, mit der Hauptstadt London,

ist der größte Teil des Königreichs, dort leben etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Grüne Wiesen und unberührte Moorlandschaften sind typisch für Nordirland. Gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Seit über 100 Jahren macht die Bewegung des Weltgebetstags sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Wir wollen uns vorbereiten für den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März.

Ein Studientag zum Weltgebetstag findet wieder in Hanau statt, als Präsenzveranstaltung am Samstag, 22. Januar von 9.30 – 13.30 Uhr in der Alten Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau.

Es gelten entsprechende Corona-Regeln, 3G und das Tragen der Masken,

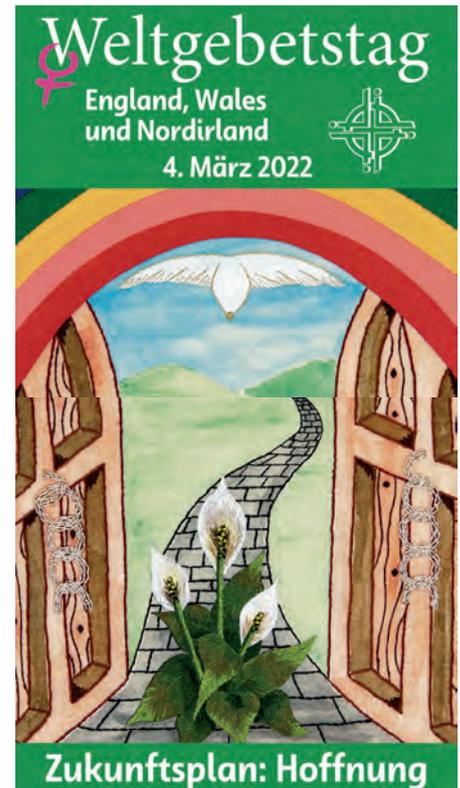
die Anzahl der teilnehmenden Frauen ist begrenzt. Daher wird um Anmeldung gebeten, über die E-Mail:

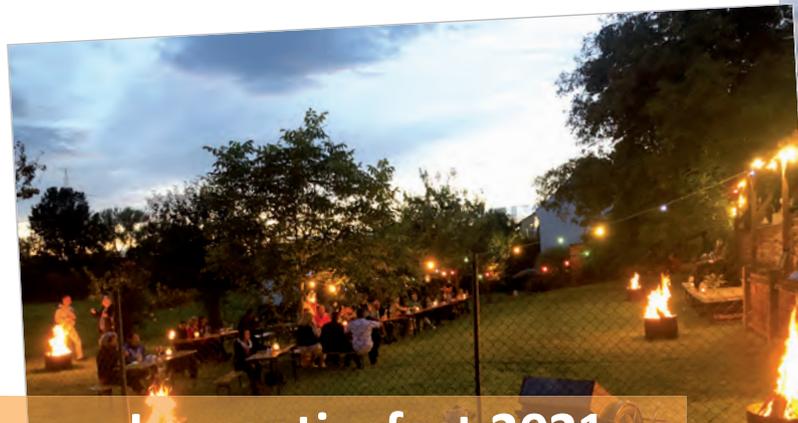
dagmar.schulz@online.de

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

WGT-Team Hanau

Oder wenden Sie sich bei Interesse an Birgit Imgram, Henriett Horváth oder Brigitte Tabor.





Laurentiusfest 2021 –

ein märchenhaftes Wochenende

Laurentius-Picknick – Ein Abend in der Natur anlässlich des Namenstages des hl. Laurentius.
Fotos: Michael Bergmann



Aktionstage für die Kinder



Mit Rad und Bibel waren Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kirchorten gemeinsam unterwegs.
Fotos: Philipp Schöppner, Andreas Weber

Mit Früchten, Gemüse, Blumen – kurz mit allem, was im Garten und auf dem Feld gewachsen ist oder auch regional zu kaufen gibt, schmücken die Gläubigen ihre Kirchen. In der Stadtpfarrkirche Maria Namen stifteten die Gläubigen viele Gaben für den Erntedankaltar, um sie dann als Segen zum Verteilen an die Hanauer Tafel für Bedürftige zu bringen. In der Kesselstädter St. Elisabethkirche segnete Pfarrer James Irudayaraj die mitgebrachten Erntegaben der Kinder und Messdiener, die diese dann auf dem Kirchplatz und auch daheim in der Nachbarschaft verteilen.



Erntedank



Elisabethmedaille

Fotos: privat

57 Jahre lang hat sich Frau Margot Bahner für den Kirchort Heilig Geist in Großauheim ehrenamtlich engagiert. Die damals 20jährige wurde angesprochen, ob sie sich um den Blumenschmuck kümmern könnte, und sagte dies auch zu, bis jemand gefunden würde, der das besser kann. Es konnte wohl niemand besser, denn bis 2021 blieb sie zuständig für den Blumenschmuck der Heilig Geist Kirche. Unauffällig und bescheiden kümmerte sie sich auch in persönlich schweren Zeiten darum, dass die Kirche geschmückt, die Kirchenwäsche sauber, gebügelt und in gutem Zustand war. Pater Daniel Müssle OFM überreichte ihr als Geschenk eines Gemeindemitgliedes 6 Pater-Noster-Medaillen und drückte so den Dank der Gläubigen für die vielen stummen Zeugnisse ihres festen Glaubens aus. Auch Pfarrer Stickel kam nicht mit leeren Händen. Im Namen des Bischofs und der Kirchengemeinde dankte er ihr für ihren Einsatz und verlieh ihr die Elisabethmedaille des Bistums mit der dazugehörigen Ehrenurkunde.

Der 13. Tag eines jeden Monats führt viele Gläubige zur Verehrung der Gottesmutter Maria in die Pfarrkirche Mariae Namen, die zu Ehren ihres Namens geweiht ist, in der Innenstadt von Hanau zusammen. Für viele Menschen ist die feierliche Eucharistiefeier und der gemeinsame Rosenkranz vor dem eucharistischen Herrn eine Quelle des Trostes und der Zuversicht inmitten ihres Alltags. Das Gebet des Ave Marias in verschiedenen Sprachen macht deutlich, dass die Gläubigen zu einer weltweiten Gemeinschaft gehören, die gemeinsam in den Chor der Betenden einstimmt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes erhebt die Seele und lässt sie einstimmen in die Chöre der Engel.



Fatima-Messe



Erstkommunion in Mariae Namen



Firmfahrt 2021

Die Firmlinge der Innenstadt auf dem Weg zum Fruchteppich nach Sargenzell.

Fotos: privat



Franziskusfest



Fotos: Birgit Imgram, Margit Lavado und Katrin Maurer

Erstes Franziskusfest in der neuen Pfarrei gefeiert Über 30 Kinder der Schöpfung auf der Spur

Es steht ein Pferd auf der Mainwiese! Neben vielen Hunden, einer Katze und Futter für die Kaninchen daheim im Stall war es die Attraktion bei der Tiersegnung am ersten Franziskusfest der neuen Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus.

Weiter ging es bei diesem Patronatsfest mit einem Stationenweg zum berühmten Loblied auf die Schöpfung, dem Sonnengesang des heiligen Franziskus. Über 30 Kinder mit ihren Familien hatten viel Spaß dabei, auf diesem Weg einzelne Strophen des Sonnengesangs bei Mitmachaktionen kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und dabei die Schöpfung aus verschiedenen Perspektiven handgreiflich zu erleben.

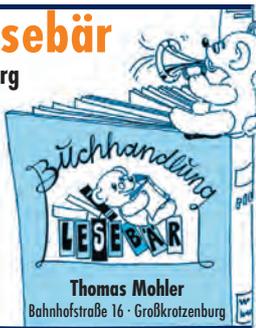


Buchhandlung Lesebär
 Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
 (Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
 Tel. 06186/912345
 www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise
 in die Buchhandlung oder an jede gewünschte
 Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg




**GEMEINDEWERKE
 GROSSKROTZENBURG**

ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit mehr als **60** Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
 Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

RECHT AM PLATZ
 RECHTSANWÄLTE
 MALEK & ILLE

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

S. Malek
 malek@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 69 26 40

C. Ille
 ille@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim

Nächster Redaktionsschluss für

gemeinsam

Ausgabe 5 (März bis Mai 2022):

15. Januar 2022

E-Mail Redaktion: gemeinsam@gmx.de



MATULKA
 SEIT 1871
 SCHLOSSEREI · METALLBAU · STAHLBAU

Spitzenweg 12
 D-63457 Hanau
 Fon 06181- 5 24 86
www.matulka-gmbh.de

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	St. Jakobus HU-Großauheim St. Paul An der Paulskirche 5 Hl. Geist J.-F.-Kennedy.-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Elisabeth HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefeiern						
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	17.30 Uhr in span. Sprache
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache			10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr (Dekanat)	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr engl. Gottesdienst
dienstags	9.00 Uhr 14-tägig	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist	9.00 Uhr	8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist	9.00 Uhr	18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache		9.00 Uhr	8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
Andachten, Wort-Gottes-Feiern						
sonntags	17.00 Uhr					
dienstags	9.00 Uhr 14-tägig 17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs		3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosenkranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung			7.45 Uhr Rosenkranzgebet	

Im Bangert 8 · 63450 Hanau

ZENTRALES PFARRBÜRO

Lamboystraße 24 · 63452 Hanau-Lamboy

Tel.: 06181/9230070

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Bankverbindung:

IBAN:



Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 9.30 bis 11.30 Uhr

Di. + Do.: 14.00 bis 17.00 Uhr; Mi.: 8.00 bis 13.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Marijke Graafsma, Ute Helfrich,
Helena Helmer, Susanne Höhne, Christiana Prähler,
Franziska Radauscher, Birgit Rosenberger, Michaela Severini

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann

E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert

Tel. 01512 - 2191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Kontaktstelle Mariae Namen

Mi.: 9.00 bis 14.00 Uhr · Michaela Severini

Im Bangert 4 · 63450 Hanau · Tel.: 06181/9230070

Kontaktstelle St. Josef

Fr.: 10.00 bis 12.00 Uhr · Pfarrer James Irudayaraj

Alfred-Delp-Straße 7 · 63450 Hanau · Tel. 0170-7230672

Kontaktstelle St. Jakobus, Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau

Tel. 06181/95900

Kontaktstelle St. Laurentius, Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr

Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg

Tel. 06186/914738-0

PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 06181/9230070

E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel

An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau Tel. 06181/95900

E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:

Pfarrer James Irudayaraj Tel. 0170 - 7230672

E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Pater Daniel Müsle ofm

Tel. 06186/916613

E-Mail: daniel.muessle@kreuzburg.de

Kaplan Philipp Schöppner

Tel. 06181/9230070

E-Mail: philipp.schoepfner@bistum-fulda.de

Pfarrer Christian Sack

Tel. 06186/914738-11

E-Mail: christian.sack@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber

Tel. 06181/24466

E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Henriett Horváth

Tel. 06186/914738-12

E-Mail: henriett.horvath@bistum-fulda.de

Birgit Imgram

Tel. 06181/959013

E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado

Tel. 06181/24466

E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher

Tel. 0174 - 2470454

E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Brigitte Tabor (Präventionsbeauftragte)

Tel. 06181/1899277

E-Mail: brigitte.tabor@bistum-fulda.de

Niklas Beck (Pastoralassistent)

Tel. 06181/959011

E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

Referent für Citypastoral: Iñaki Blanco Perez

E-Mail: inaki.blanco@bistum-fulda.de Tel. 0176 - 88079901

Diakon Bernward Bickmann

Tel. 0151 - 55163502

E-Mail: bickmann@kreuzburg.de

Diakon Werner Poths

Tel. 06181/73848

E-Mail: wernerpoths@t-online.de